



## Aufklärungsblatt für Patientinnen und Patienten zur Magenspiegelung mit Dilatation der Speiseröhre oder des Magens

### **Weshalb erfolgt eine Magenspiegelung mit Dilatation?**

Bei der Magenspiegelung werden die Speiseröhre, der Magen und der Zwölffingerdarm untersucht. Es lassen sich damit Erkrankungen dieser Organe feststellen wie zum Beispiel Engstellen.

Ihre Speiseröhre (Magen) ist so eng geworden, dass das Schlucken von fester oder flüssiger Nahrung schwierig oder unmöglich für Sie ist. Um dieses Problem zu verbessern, möchten wir bei Ihnen diese Engstelle erweitern. Mit der Dilatation (rein mechanischen Erweiterung) kann sofort nach der Behandlung mit einer Verbesserung des Schluckens gerechnet werden. Gelegentlich ist die Dilatation nicht möglich oder unzureichend. In diesen Fällen kann die Einlage eines Stents notwendig sein. Ein Stent (röhrenförmiges Metall- oder Plastikgitter) dehnt die Speiseröhre (Magen) aus, wird belassen und hält sie offen. Sobald der Stent nach ein bis zwei Tagen entfaltet ist, können Flüssigkeiten und breiige Nahrung wieder besser geschluckt werden. Welche der beiden Methoden zur Anwendung kommt, hängt von Ihrer Grundkrankheit und vom unmittelbar erhobenen Befund der Engstelle ab. Dies kann also nicht immer vor der Untersuchung entschieden werden.

### **Welche Vorbereitungen sind nötig?**

Bitte nehmen Sie ab Mitternacht vor der Magenspiegelung keine feste Nahrung mehr zu sich, da der obere Verdauungstrakt für die Magenspiegelung frei von Speiseresten sein muss. Das Trinken klarer, fettfreier Flüssigkeiten (keine Milch) ist bis 2 Stunde vor Eintritt erlaubt. Lassen Sie Ihre regulären Medikamente weg, ausser Ihr Arzt weist Sie ausdrücklich auf die Einnahme hin.

Fahrtüchtigkeit/Arbeitsfähigkeit?

Für die Untersuchung werden Ihnen Schlaf- und/oder Schmerzmedikamente verabreicht. Die Fahrtüchtigkeit ist nach Erhalt dieser Medikamente nicht gegeben. Wir raten Ihnen deshalb davon ab, mit dem eigenen Fahrzeug zu kommen. Andernfalls kann die Untersuchung eventuell nicht durchgeführt werden. Nach Verabreichung dieser Medikamente besteht für 12 Stunden auch keine Unterschriftsfähigkeit.

### **Wie läuft die Magenspiegelung mit Dilatation der Speiseröhre oder des Magens ab?**

Zur Verabreichung von Beruhigungs- und Schlafmedikamenten wird zunächst am Arm eine Infusion gelegt. Während der Untersuchung ist neben dem Arzt auch eine speziell geschulte Pflegefachperson (Schwester oder Praxisassistentin) anwesend.

Untersucht wird mit einem dünnen beweglichen „Schlauch“ an dessen Spitze eine Lichtquelle und eine Kamera angebracht sind. Damit kann der Arzt die Schleimhaut der erwähnten Organe einsehen und nach krankhaften Veränderungen absuchen. Bei Ihnen wird zudem mittels Durchleuchtung (schwaches Röntgenbild) die genaue Lokalisation und die Ausdehnung der Engstelle festgelegt. Dann wird entschieden, ob ein Stent oder eine mechanische Dilatation zur Anwendung kommt. Im Falle einer Dilatation wird über einen Führungsdraht ein Ballon bzw. ein konisch sich erweiternder Dilator über der Engstelle entfaltet bzw. geschoben. Mit beiden Arten der Dilatation soll die Schleimhaut zum Einreissen gebracht werden, um die Engstelle dadurch zu erweitern. In Falle einer Stenteinlage wird der zusammengefaltete Stent mit Hilfe eines Führungsdrahtes in die richtige Position gebracht und unter Durchleuchtungskontrolle entfaltet. Die korrekte Lage des Stents wird mittels Spiegelung nochmals kontrolliert. In manchen Fällen kann



erst während der Untersuchung entschieden werden, welche zusätzlichen Eingriffe notwendig sind. In diesen Fällen müssen wir in Ihrem Interesse entscheiden, ohne dass man dies vorher detailliert besprechen konnte.

### **Welche Risiken sind mit der Magenspiegelung und diesen Eingriffen verbunden?**

Die Komplikationen einer Magenspiegelung selbst sind extrem selten (0,2%). Zu erwähnen sind allergische Reaktion, Zahnschaden, Infektion, Blutung und Verletzungen des Kehlkopfes. Nach Gabe von Schlafmedikamenten kann es in seltenen Fällen zur vorübergehenden Beeinträchtigung der Atem- und Herzfunktion kommen.

Es kann aber im Zusammenhang mit der Behandlungen der Engstelle trotz grösster Sorgfalt zu Komplikationen kommen, die in Ausnahmefällen auch lebensbedrohlich sein können. In sehr seltenen Fällen ist eine notfallmässige Operation nötig. Hier zu erwähnen sind die sehr seltenen Fällen tiefer Verletzungen der Wand der Speiseröhre bzw. des Magens und das Verrutschen eines Stents. Meistens kann der Stent wieder in die korrekte Lage gebracht werden. In Ausnahmefällen muss der Stent mit Hilfe einer Operation entfernt werden. Gelegentlich berichten Patienten nach Einlage eines Stents über Schmerzen oder Druckgefühl im Brustkorb, welche aber nach wenigen Tagen verschwinden.

Vorübergehend können leichte Heiserkeit, Schluckbeschwerden oder unangenehme Blähungen (durch verbleibende Luft im Magen und Dünndarm) nach der Magenspiegelung auftreten.

### **Wie verhalte ich mich nach der Untersuchung?**

Treten nach der Magenspiegelung Bauchschmerzen oder andere Befindlichkeitsstörungen auf (z. B. Schwindel, Übelkeit, Erbrechen) oder tritt Blut aus dem After aus (meist in Form von schwarzem, dünnflüssigem Stuhl), informieren Sie unverzüglich Ihren Arzt. Bei starken Schmerzen, Atemnot oder Fieber müssen Sie sich ebenfalls sofort melden.

Nach einer Dilatation sollen Sie am ersten Tag vorsichtig Nahrung zu sich nehmen. Das genaue Vorgehen muss individuell entschieden werden und Sie müssen es nach der Untersuchung mit dem Spezialarzt besprechen. Nach einer Stenteinlage ist ein spezielles Ernährungsverhalten notwendig. In diesem Fall erhalten Sie eine Instruktion dafür. Zusätzlich können wir einen Termin bei der Ernährungsberatung vereinbaren. Am ersten Tag dürfen Sie nur klare Flüssigkeit zu sich nehmen (z.B. Tee oder Bouillon ohne Beilage). Falls die Flüssigkeit gut runtergeht und Sie sich nicht verschlucken, können Sie am nächsten Tag zusätzlich breiige Kost einnehmen. Wenn weiterhin alles gut geht, können Sie vom dritten Tag an die Ernährung entsprechend der Instruktion durchführen. In Einzelfällen müssen wir von diesen Zeitprogramm abweichen und werden Sie entsprechend instruieren.

### **Fragen zur Untersuchung?**

Falls Sie weitere Fragen zu der geplanten Untersuchung haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Hausarzt. Bei weiterhin bestehenden Unklarheiten wenden Sie sich an den Spezialarzt (Gastroenterologen), der die Untersuchung bei Ihnen durchführen wird.